



Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

Badegewässerkurzprofil

gemäß **Bäderhygienegesetz**, BGBl. Nr. 254/1976 i.d.g.F. und
Badegewässerverordnung, BGBl. II Nr. 349/2009 i.d.g.F.

Stausee Forchtenstein

Code: AT1120002700070010

Mitgliedsstaat: Österreich

Bundesland: Burgenland

Politischer Bezirk: Mattersburg

Gemeinde: Forchtenstein



Zuständige Behörde für Rückfragen zur Badegewässerqualität und für weitere Informationen

zum **Badegewässer:** Bezirkshauptmannschaft Mattersburg,
Tel.: 0576004300, e-mail: bh.mattersburg@bgld.gv.at

Letzte Aktualisierung des Badegewässerkurzprofils:

Die letzte Aktualisierung erfolgte 2026.

Nächste Aktualisierung: gemäß Badegewässerverordnung.

Allgemeines:

Der Stausee Forchtenstein liegt am Ostrand des Rosaliengebirges und wurde durch Aufstau des Heidbaches geschaffen, der 1,5 km weiter stromab in die Wulka mündet. Die Lauflänge des Baches stromauf des Sees bis zu der etwa auf 660 m ü.A. gelegenen Quelle beträgt etwa 4 km. Das entsprechend kleine Einzugsgebiet des Heidbaches von 6 km² besteht nahezu ausschließlich aus Wald und weist in geologischer Hinsicht einen kristallinen Untergrund auf, was eine eher geringe Pufferkapazität des Stausees vermuten lässt. Während der Wintermonate wird der 1,7 ha große und bis zu 5 m tiefe Stausee abgelassen und erst im Laufe des Frühjahrs mit dem Wasser des Heidbaches wieder befüllt. Der See selbst ist gegen Norden durch die Staumauer begrenzt, am südlichen Ende befindet sich der Badebereich. Die teils steilen Böschungen sind grasbewachsen und gehen rasch in die umgebenden Waldhänge über. An der Wasseranslagslinie finden sich kleinere Röhrichtbestände und Gehölzgruppen.

Badestrand und Infrastruktur:

Beschreibung des Badestrands: Der Badestrand ist in Wassernähe sandig und grasbewachsen. Die Staumauer ist asphaltiert und künstlich. Weiter ab besteht eine Liegewiese mit Baumbestand.

Beschreibung der Uferzone: Die Uferzone ist durch Sand und Kies geprägt und bei der Staumauer asphaltiert. Die Wassertiefe steigt teils sehr langsam an, bei der Staumauer stark. Ein kleiner Schilfbestand ist vorhanden.

Duschen, Toiletten: Duschen und Toiletten mit Kanalanschluss sind vorhanden.

Abfallentsorgung: Ein Abfallentsorgungssystem ist vorhanden.

Verbot oder Erlaubnis von Hunden und anderen Haustieren am Badegewässer: Hunde und andere Haustiere sind am Badegewässer verboten.

Andere Freizeitaktivitäten am Badegewässer: Keine anderen Freizeitaktivitäten außer Baden.

Die Wassertemperatur des Badegewässers:

Die Wassertemperatur erreicht im Sommer an der Oberfläche bis zu 25,4 °C.

Einzugsgebiet des Badegewässers:

Das als relevant ermittelte Einzugsgebiet des Badegewässers hat eine Gesamtgröße von 6,7 km². Das Gewässer liegt auf einer Seehöhe von ca. 332 m.

Klima und Wasserhaushalt im Einzugsgebiet:

- Der Jahresmittelwert der Lufttemperatur liegt bei 6-8 °C.
- Die niederschlagsreichsten Tage sind im Juli zu verzeichnen, der Juli ist auch der niederschlagsreichste Monat.

Zuflüsse, Abflüsse, Wasserspiegelschwankungen:

Der Stausee Forchtenstein besitzt als Zu- und Abfluss den Heidbach. Es treten keine täglichen, künstlichen Wasserspiegelschwankungen auf.

Gesamtbewertung der Badegewässerqualität der vergangenen 5 Jahre:

2021	2022	2023	2024	2025	Untersuchungs ergebnisse:
Bitte AGES- Bade- gewässer-App herunter- laden					



Landnutzung und mögliche Verschmutzungsquellen im Einzugsgebiet:

Bebaute Flächen	Feucht- flächen	Land- wirtschaft	Wälder und naturnahe Flächen	Wasser- flächen
0%	0%	2%	98%	0%

Der Einflussbereich des Badegewässers ist überwiegend durch Wälder und naturnahe Flächen geprägt. Ein weiterer, geringerer Anteil ist landwirtschaftlich genutzt.

Im Einflussbereich befinden sich keine Einleitungen von Kläranlagen mit mehr als 2000 Einwohnerwerten. Auch andere Verschmutzungsquellen konnten nicht identifiziert werden.

Bewertung der Verschmutzungsursachen hinsichtlich möglicher Effekte auf die Qualität des Badegewässers:

Einleitungen aus Kläranlagen oder Industriebetrieben sind im Einzugsgebiet nicht vorhanden. Für andere Belastungsursachen gibt es in der Bewertungsrückschau ebenfalls keine Hinweise.

Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Cyanobakterien und anderem pflanzlichen Plankton:

Cyanobakterien (manchmal auch als Blaualgen bezeichnet) können Giftstoffe produzieren, die für viele Lebewesen schädlich sind. Eine Gesundheitsgefahr beim Baden besteht v.a. durch Verschlucken von Wasser, aber auch bei Haut- und Schleimhautkontakt. Das gegenständliche Badegewässer ist aktuell nicht anfällig für eine Massenvermehrung von Cyanobakterien oder anderem pflanzlichen Plankton.

Kurzzeitige Verschmutzungen, Gegenmaßnahmen und zuständige Stelle(n) für Informationen:

Kurzzeitige Verschmutzungen sind im Zuge von kurzen, heftigen aber auch von länger andauernden Regenfällen möglich. Die jährliche Häufigkeit solcher Ereignisse ist wetterabhängig und schwer vorauszusehen. Nähere Informationen erhalten Sie bei der zuständigen Behörde (Bezirkshauptmannschaft Mattersburg, Tel.: 0576004300, e-mail: bh.mattersburg@bgld.gv.at).

Sonstige Verschmutzungsursachen, Gegenmaßnahmen und Zeitplan dafür:

Sonstige Verschmutzungen sind nicht vorhanden. Derzeit sind auch keine Maßnahmen für das Gewässer notwendig.

Erstellung:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und Amt der Burgenländischen Landesregierung, in Kooperation mit:



Impressum:

Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag.a Maria Schwarzmann, Sektion VI – Humanmedizinrecht
Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Amt der Burgenländischen Landesregierung

Erscheinungsjahr: 2026